

FamilienPLANUNG

Beitrag von „Mila“ vom 6. Mai 2010 15:30

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich weiß, dass es schon sehr viele Threads zum Thema Schwangerschaft und Familienplanung gibt. Ich habe aber das Bedürfnis nach individueller Zuwendung  und bin gespannt auf eure Meinungen zu meiner Situation.

Mein Kinderwunsch wird in letzter Zeit immer größer und ich würde, wenn ich nur auf meinen Bauchgefühl hören würde, am liebsten so schnell wie möglich schwanger werden. Ich kann es einfach kaum noch erwarten.

An meiner Schule ist im Moment jedoch sehr viel Spannendes im Gange, das ich sehr gerne mitgestalten würde. Außerdem ist der Verlauf des kommenden Schuljahres auch stark von den stabilen Zusammensetzungen der bestehenden Lehrerteams abhängig. Im Falle einer Schwangerschaft zum jetzigen Zeitpunkt, käme auf meine Kollegin mitten im Schuljahr eine sehr unangenehme Situation zu. Hinzu kommt, dass ich meiner Kollegin gegenüber immer äußere, dass ich an einer gemeinsamen Weiterentwicklung großes Interesse habe (was ja auch stimmt).

Obwohl ich weiß, dass es *den* richtigen Zeitpunkt für eine Schwangerschaft nicht gibt, beschleicht mich aufgrund der jetzigen Situation dennoch ein schlechtes Gewissen gegenüber meinen Kollegen, weil diese fest mit meiner Mitarbeit rechnen.

Wie seht ihr das? Sollte man berufliche Verpflichtungen aus kollegialen Gründen über seine privaten Wünsche stellen oder nicht? Spontan würde ich auf diese Frage selbst antworten: Natürlich nicht! Aber die aktuelle Situation bringt mich doch ins Grübeln.

Viele Grüße

Mila

Beitrag von „Eugenia“ vom 6. Mai 2010 17:18

Hallo,

letztlich kannst diese Entscheidung nur du selbst treffen. Natürlich ist das lobenswert, wenn du so viel an deine Kollegen denkst, dass du sogar eine zutiefst private Entscheidung davon abhängig machen willst, aber letztlich ist die Schule dein Arbeitsplatz! Ich persönlich würde nie kollegiale Rücksichtnahme über elementarste private Belange stellen. Die Schule wird auch ohne dich weiterlaufen (klingt hart, ist aber so), und wenn das Verhältnis zu deinen Kollegen zu eng und gut ist, wie es nach deinem Beitrag scheint, dann werden sie dir sicher keine Vorwürfe machen, sondern sich mit dir freuen!

Alles Gute! Eugenia

Beitrag von „Hamilkar“ vom 6. Mai 2010 17:19

Hallo Mila,

ich würde die Familienplanung nicht hinter den Beruf stellen.

Als Tip/Entscheidungshilfe habe ich für derartig bedeutsame Fragen immer die folgende Frage an mich selbst:

Wenn ich alt bin und auf mein Leben zurückblicke, was würde ich dann über die Entscheidung X denken?

Meist komme ich zu dem Ergebnis, dass ich keine der Entscheidungen bereuen würde, selbst wenn sie falsch gewesen sein sollte; aber hier in deinem Fall stelle ich mir vor, dass die Antwort dann lauten würde:

"Damals hätte ich gern ein Kind gehabt, aber an der Schule war es zu der Zeit gerade sehr belebt und hat Spaß gemacht. Das war eine schöne Zeit, aber ich glaube jetzt, ich hätte mich lieber für das Kind entscheiden sollen."

Hamilkar

Beitrag von „Nuffi“ vom 6. Mai 2010 17:36

Auch ich finde, dass die Schule hinter solch privaten Wünschen zurück stehen sollte. Klar ist es schade, dass du dann vielleicht Interessantes verpasst, aber solche Gelegenheiten wird es immer wieder geben, das ist nichts Einmaliges. Ein Kind aber schon! Ich selber war nur außer dem Mutterschutz wenige Wochen aus dem Schulbetrieb raus und habe somit eigentlich nichts

"verpasst", zumal mich nette Kolleginnen auf dem Laufenden gehalten haben.

Du wirst schon die richtige Entscheidung treffen, da bin ich mir sicher! 😊

Beitrag von „Clematis“ vom 6. Mai 2010 19:46

Ich finde, deine privaten Überlegungen gehen vor.

Es ist sicher sehr nett, dass du an deine Kollegen denkst die dann zusätzlich belastet würden (evtl.). Aber könnte es dir nicht umgekehrt genau so passieren, dass jemand plötzlich wochenlang wegen Erkrankung ausfällt?

Ich weiß noch, dass ich mir in der Situation in der du gerade bist damals auch viele Gedanken und Sorgen gemacht habe.

Als ich dann tatsächlich schwanger war, ließ sich letztendlich alles super regeln, und ALLE Kolleginnen haben sich aufrichtig mit mir über die Schwangerschaft gefreut.

Und nicht zuletzt: weißt du denn, ob du sofort schwanger wirst ? Viele Frauen aus meinem Umfeld mussten monatelang, manche mehrere Jahre darauf warten. Es kann gut sein, dass der Kinderwunsch sich gar nicht so schnell erfüllt. (Obwohl ich dir das natürlich wünschen würde 😊)

Beitrag von „Nici311“ vom 6. Mai 2010 20:12

Ich würde es einfach darauf ankommen lassen. Denn eine Schwangerschaft kannst du nicht planen. Viele Paare müssen lange üben, um schwanger zu werden.

Bist du aber erst in Mutterschutz und kannst dich ganz deiner Familie widmen, wird dir die Schule sicher nicht fehlen. Man kann sich auch schnell an andere Lebensbedingungen gewöhnen. Und was kann schöner sein, als Mutter zu werden.

Sei doch auch froh, wenn du in einer sicheren und schönen Partnerschaft leben kannst und den Wunsch nach einem Kind verfolgst. In unserer Gesellschaft gibt es das viel zu selten.

Beitrag von „Scooby“ vom 6. Mai 2010 20:26

Spannende Prozesse in der Schule kannst du nach ein paar Jahren Elternzeit immer noch lang genug gestalten. Wenn du ganz lieb bist und der Kinderwunsch noch nicht so übermächtig ist, kannst du ja versuchen (ob's klappt, ist wieder eine andere Frage), im November/Dezember schwanger zu werden, dann fällt der Beginn der Mutterschutzfrist aufs Schuljahresende und ein Ersatz muss erst fürs neue Schuljahr gefunden werden.

Beitrag von „MrsX“ vom 6. Mai 2010 21:28

Naja, und dann klappts im November/ Dezember/ Januar nicht? Dann soll sie wieder ein Jahr warten, weils wieder interessant wird?

Ich würde an deiner Stelle einfach mal schauen, was passiert. Dann bist du auch nicht zuuu enttäuscht, wenns nicht gleich am Anfang klappt. Wie schon geschrieben wurde, klappen Schwangerschaften oft nicht zu den geplanten Zeiten.

Klar ist im Moment an der Schule etwas Spannendes im Gang. Im Jahr drauf vielleicht wieder. Und dann wieder.

Ganz ehrlich: ich würde mein privates Glück nicht der Schule unterordnen.

Beitrag von „Lyna“ vom 7. Mai 2010 14:20

Den Meinungen der anderen, das Berufliche nicht über das Private zu stellen, vor allem wenn es um eigene Kinder geht, kann ich mich nur anschließen.

Weder die Schule in ihren Entwicklungen und auch Abwicklungen ist berechenbar noch die Familienplanung.

Wenn du Pech / Glück hast, geht es dir wie mir: Nach dem ersten Wunschkind, was voll in der Planerfüllung nach dem Ref. lag (so' Dusel hat nicht jede), sollte nach 3 Jahren noch ein Geschwisterchen kommen. Geplant, geklappt.... doch dann der Ultraschall:

ZWILLINGE...

und dann sieht das Leben auf einmal gaaaaaanz anders aus.

Beitrag von „Hasi007“ vom 7. Mai 2010 18:22

Ich habe gelernt, dass man wirklich nicht alles planen kann.

Ich bin wirklich *wie geplant* auf den Punkt schwanger geworden und mein Mutterschutz begann genau in der Woche in der meine Abiturienten ihren letzten Schultag hatten. Dann hatte ich eine sehr unangenehme Schwangerschaft und fiel schon 5 Monate vorher aus. Meine ganze "Planung" war also völlig irrelevant und ich hatte mir vorher 1000 Gedanken gemacht. Meine beste Freundin stand auch vor einer Beförderung und hat einen sehr aussichtsreichen Posten bei einer Bezirksregierung in Aussicht. Sie ist für sie überraschend sofort schwanger geworden und durch sehr viele glückliche Fügungen hat sie jetzt ihre Schwangerschaft vor einer Versetzung "bewahrt" und sie kann den von ihr angestrebten Posten antreten. Also auch hier alle Planung vergebens...

Es gibt aus karrieresicht wirklich NIE den richtigen Zeitpunkt schwanger zu werden...

Beitrag von „Kiray“ vom 7. Mai 2010 18:28

Mila:

Kann dich 100%ig verstehen, mir gehts genauso! Habe genausowenig eine Lösung parat, Schule macht halt einfach Spaß! 

Beitrag von „Bibo“ vom 7. Mai 2010 18:39

Mila:

Jetzt hast du ja einige Meinungen aus Muttersicht heraus bekommen, jetzt gebe ich mal meine Meinung aus Kollegensicht dazu. An unserer Schule haben wir zur Zeit eine schwangere Kollegin. Für uns Kollegen kam die Mitteilung über die Schwangerschaft sehr überraschend. Für dieses und nächstes Jahr war einiges an Projekten, etc. geplant und unsere Kollegin war da natürlich auch mit eingeplant. Nun kommt alles anders und ALLE freuen sich trotzdem riesig. Wir freuen uns jetzt eben auch noch auf eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen, die Schulleitung musste ein wenig umplanen und wir drücken für die Schwangere ganz fest alle unsere Daumen. Man ist als Lehrer halt doch nicht unersetztlich. 

Bibo

edit: Tippfehler

Beitrag von „Mila“ vom 7. Mai 2010 22:49

Danke, liebe Mütter und Kolleginnen!

Eure Meinungen ermutigen mich sehr, auf mein o.g. Bauchgefühl zu hören.

Wenn ich eure Beiträge lese, werde ich mir meiner Prioritäten bewusst. Es erscheint mir ja selbst fragwürdig, wichtige private Entscheidungen von meinem Berufsleben bestimmen zu lassen.

Vermutlich tauchen solche Fragen beim zweiten Kind nicht mehr auf - wenn man einmal begriffen hat, dass sich tatsächlich nicht alles planen lässt.

Danke für die guten Wünsche, dass es mit der Schwangerschaft bald klappen möge :).

Liebe Grüße

Mila

Beitrag von „der PRINZ“ vom 8. Mai 2010 18:58

Ermutige auch schnell noch... versucht, wer wei'ß, wann und ob es klappt

uuuuund

Schule macht auch ncoh bis wir 67 sind Spaß 😊 schwanger werden kann man nur in jüngeren Jahren !